

Studierendenparlament

Sprecher des Studierendenparlaments

c/o AStA Sekretariat

Gebäude Studierendenhaus SH 005/006
Universitätsstraße 150, 44801 Bochum

Wolfgang S. Rettich

Fon +49 (0)176 / 23 50 99 64

Fax +49 (0)234 701623

wolfgang.rettich@gmx.de

www.stuparub.wordpress.com

04.10.2012

Protokoll der StuPa-Sitzung vom 22. Juni 2012

TOP 1: Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

TOP 3: Festlegung der Tagesordnung

TOP 4: Bericht des SP-Sprechers und Anfragen

TOP 5: Bericht des AStA und Anfragen

TOP 6: Antrag der Linken Liste

TOP 7: Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung

TOP 8: Verschiedenes

TOP 1 Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

- Beginn der Sitzung 8.36 Uhr im AZ
- Wolfgang (SP-Sprecher, GHG): Ich würd gern mit der 7. Sitzung des StuPas beginnen und stelle die Anwesenheit fest.
- Das Protokoll führt Helena Patané (IL)

Liste 1: Julis Ruhr-Uni	
Tanja Khosrawipour	Nicht anwesend

Liste 2: SwiB – Schöner wohnen in Bochum	
Ioannis Makaronas	Vertreten durch Alexander Blein
Matthias Thome	Vertreten durch Diana Böhner

Liste 3: RUB – Piraten	
Christoph Mechler	anwesend

Liste 4: RCDS – Ring Christlich Demokratischer Studenten	
Mitsuaki Ueda	Nicht Anwesend

Liste 5: GEWI – Liste der Geistes-, Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften	
Daniel Elon	Anwesend

Liste 6: Juso – Hochschulgruppe RUB	
Raoul Meys	Anwesend ab 9:00 vertreten durch René-Petronest Minjoli
Simon Gutleben	Anwesend
Fatima Azroufi	Vertreten durch Tim Köhler
Zineb Sarif	Nicht Anwesend

Liste 7a): GHG – Grüne Hochschulgruppe	
---	--

Laura Schlegel	Nicht Anwesend
Deniz Bulan	Nicht anwesend
Wolfgang Rettich	Anwesend
Liste 7b): IL – Internationale Liste	
Jawid Ahmad Nasery	Nicht anwesend
Esra Arslan-Balci	Nicht Anwesend
Wagma Sultansei	Anwesend ab 9:00
Nouredin Aoulad Ali	Nicht Anwesend
Fatih Cicek	Nicht anwesend
Helena Patané	Anwesend

Liste 8: LiLi – Linke Liste	
Veronika Pütz	Vertreten durch Mathias
Liang Pan	Vertreten durch Fabian Wisotzky
Hong Yu Yang	Vertreten durch Florian Hessel
Ömer Avci	Anwesend
Matida Ndlovu	Anwesend
Deniz Demirok	Vertreten durch
Christina Giesen	
Wanyi Tang	Vertreten durch Sebastian Salzmann
Phuong Thuy Nguyen	Vertreten durch Ahmet Siar Bilgik

List 9: NAWI – Liste der Naturwissenschaftler und Ingenieure	
Nicole Szklarek	Vertreten durch Martin
Mike Broxtermann	Vertreten durch Christian
Maximilian Gebhard	Anwesend
Ramona Halsch	Anwesend
Dirk Loose	Anwesend
Kaibo Xie	Vertreten durch Mathias Stadtshold
Sebastian Marquardt	Anwesend

Mit 25 Parlamentarier*innen ist das StuPa beschlussfähig

TOP 2: Beschlussfassung des Protokolls

- Wird auf nächstes Mal verschoben.

TOP 3: Festlegung der TO

- Wolfgang (Sp-Sprecher, GHG): Gibt es weitere Änderungswünsche? ... Nein? Damit ist die TO genehmigt.

TOP 4: Bericht des SP-Sprechers und Anfragen

- Wolfgang (SP-Sprecher, GHG): Da ich nicht da war musste ich heute einladen. Für den Mi 4. Juli nach der ASTA-Sitzung lade ich zum nächsten Mal ein. Das würde ich dann auch als letzte Sitzung dieses Semesters ansehen. 3 Briefe sind zurück gegangen. Könnt ihr da bitte mal in euren Listen nachfragen, ob die umgezogen sind.
- Fabian (LiLi): Du hast ja gesagt, dass wir Mi wieder tagen. Das finde ich gut, da wir früher noch Gäste auf der StuPa-Sitzung hatten und jetzt leider nicht mehr.
- Wolfgang (SP-Sprecher, GHG): Lieber Fabian, du weißt dass ich diesen Termin nehmen muss da es nicht anders ging. Ich finde MI auch besser bin aber auch an die Satzung gebunden.
- Fabian (LiLi): Das Protokoll kommt immer recht spät, ginge das beim nächsten Mal bitte schneller
- Wolfgang (SP-Sprecher, GHG): Bei den Seitenzahlen geht das nicht schneller bin für ein weitere Person, die Helena unterstützt, du könntest das ja übernehmen.
- Fabian (LiLi): Ich bin für alles offen.

TOP 5: Bericht des ASTA-Vorsitzender und Anfragen an den ASTA

- Dirk (ASTA-Vorsitzender, NAWI): Das Kulturcafé bekommt jetzt 1000 Euro in die Wechselgeldkasse.
- Fabian (LiLi): Worum ging es im Gespräch mit der BSZ?
- Dirk (ASTA-Vorsitzender, NAWI): Um es vorne weg schon einmal zu sagen, wir werden nur 1 Std. Fragen beantworten danach werden wir schriftlich antworten. Beim Gespräch mit der BSZ ging es um ein neues Konzept, darum die Kommunikation zu verbessern und um die Frage, warum ASTA-Termine nicht in die BSZ aufgenommen werden.
- Fabian (LiLi): Ich frage mich warum ihr uns nur 1 Std. Fragen beantwortet? Ist das wirklich der ASTA der ausgestreckten Hand?
- Dirk (ASTA-Vorsitzender, NaWi): Wir antworten nur auf konstruktive Fragen, da wir anschließend den RUB Cup haben und wir wollen ja auch noch euren Antrag diskutieren können.
- Fabian (LiLi): Bin ich richtig informiert, dass die letzten ASTA-Protokolle von Mitte Mai sind?
- Dirk (ASTA-Vorsitzender, NAWI): Ja, das ist ein technisches Problem.
- Fabian (LiLi): Ich habe gehört, dass am Mi in der ASTA-Sitzung darüber gesprochen wurde, dass es Gehaltskürzungen geben soll, ist das richtig?

- Dirk (ASTA-Vorsitzender, NAWI): Über Gehaltskürzungen wurde nicht gesprochen. Das ist eine Falschaussage.
- Fabian (LiLi): Stimmt es dass es Arbeitsprobleme im ASTA gibt?
- Dirk (ASTA-Vorsitzender, NAWI): Es gab einen fehlenden Monatsbericht.
- Fabian (LiLi): Wurde darüber mit den betreffenden Personen gesprochen?
- Dirk (ASTA-Vorsitzender, NAWI): Ja.
- Fabian (LiLi): Nat Nazif wegen den Kartoffeln nachgefragt?
- Raoul (JuSo): Das kannst du ihn später beimFußball selber fragen.
- Dirk (ASTA-Vorsitzender, NAWI): Wir führen kein Protololl darüber wer was über welche Gäste sagt.
- Fabian (LiLi): Es gab Verwirrungen über die Anzahl der Personen für den Bierwagen, deshalb frage ich nochmal nach.
- Raoul: Ich habe schon immer 4 Personen gesagt und das auch schon im Protokoll ändern lassen.
- Fabian (LiLi): Ich wollte noch auf das Verhalten in der letzten Sitzung eingehen. Ihr sagtet nur, dass ihr das STUPA-Sitzung sehr ernst nehmt, bleibt ihr dabei?
- Dirk (ASTA-Vorsitzender, LiLi): Der ASTA nimmt das StuPa sehr ernst.
- Wolfgang (SP-Sprecher, GHG): Ich hätte eine Frage zum Gespräch mit der BSZ: Werden neue Stellen ausgeschrieben?
- Dirk (ASTA-Vorsitzender, NAWI): Es werden die vier freien Stellen ausgeschrieben, evtl. werden auch die drei ASTA-Stellen neu besetzt.
- Wolfgang (SP-Sprecher, GHG): Wird mit Flyern bzw. Plakaten ausgeschrieben?
- Simon (JuSo): Ja, ergänzend werden wir auch auf Studiengänge zugehen die evtl. Erfahrungen im journalistischen Bereich haben.
- Fabian (LiLi): Wie ist das mit dem Semesterticket, ist das weiterhin schwarz weiß?
- Dirk (ASTA-Vorsitzender, NAWI): Nein.

TOP 6: Antrag der Linken Liste

- Wolfgang (SP-Sprecher, GHG): Mir liegt zu diesem TOP noch kein Antrag vor.
- Fabian (LiLi): Ich hab einen und hab den auch ausgedruckt. Die Begründung für den Antrag ist, dass wir das Gefühl haben, dass unsere Fragen vom ASTA nicht zufriedenstellend beantwortet werden.
- Christian (NAWI): Ich hätte gerne eine Lesepause.
- Dirk (ASTA-Vorsitzender, GHG) (GO-Antrag): Ich möchte gern vertagen, da die NAWI basisdemokratisch ist und ich mich erst mit unserer Liste absprechen möchte.
- Simon (JuSo): Das geht nicht, da es ein Antrag nach § 6 Abs. Abs 6 und § 6 Abs. 10 ist.
- Antrag der LiLis (s. Vorlage)
- Fabian (LiLi): Der Antrag liegt euch ja vor, zur Begründung: Für das StuPa ist es wichtig, dass wir gut informiert sind, dies geht nur durch gute Information. Es ist unsere Aufgabe Dinge nach zu vollziehen. Es sollen nur sachlich bezogene Fragen gestellt werden. Auch auf Fragen der Studierenden muss schnell geantwortet werden. Zwei Beispiele wo es Probleme gab: Christiane Giesen hatte am 22. Mai geschrieben bzgl. des Campusfest und bat um schriftliche Antwort diese steht bis heute aus. 2. Beispiel: auf der 6. oder 7. Sitzung wurden Fragen nur

teilweise beantwortet, dann kam das Schild, dann kam das Protokoll und dann erst kamen die Antworten. Wir haben keine Ausschüsse, deshalb würde ich vorschlagen, dass wir das Ganze entschlacken können. Schriftlich ist mir wichtig, weil wir schon den Fall hatten, dass Dirk etwas sagte, was im BSZ-Artikel geschrieben wurde, danach hieß es dass er das so nicht gesagt habe. Mit der Schriftlichkeit ist es dann der eigene Wortlaut, und nicht wie bei stiller Post.

- Dirk (ASTA-Vorsitzender, NAWI): Tina hat nicht um schriftliche Antwort gebeten, ich hatte das Gespräch mit ihr gesucht. Der Antrag ist auch schlecht geschrieben. Es sind keine genauen Bereiche genannt bzw. es werden keine Bereiche eingeschränkt. Es sind auch keine Sanktionen drin.
- Tim (JuSo): Ich finde es begrüßenswert, dass sich die Opposition Gedanken macht, leider lag der Antrag erst jetzt vor. Deshalb kann ich auch nicht für die Jusos sprechen. Der ASTA wird einen Antrag vorschlagen, da der vorliegende auch in dieser Form nicht umsetzbar ist.
- Helena (IL): Seh ich genauso, 5 Tage sind zu wenig.
- Christoph (Piraten): Warum wurden Studierende nicht mit einbezogen, was ist mit Sanktionen, meint man alle schriftlichen Anfragen, gibt es Unterschiede, wenn ja welche, sind auch Autonome Referate gemeint?
- Wolfgang (SP-Sprecher, GHG): Ich würde auch lieber 7 Tage ansetzen, ich stell mir grad vor die Frage kommt um 16 Uhr, gerade wenn ASTA-Sitzung ist, dann ist dann keine Rückkopplung möglich. Was heißt schriftlich? Ist damit auch Facebook und Twitter gemeint?
- Fabian (LiLi): Nein nur Emails.
- Wolfgang (SP-Sprecher, GHG): Mein Twitter- und mein Facebook-Account geht auch an den Emailaccount. Auch würde ich den ASTA fragen und nicht einzelne Referate. Auch sollte es an eine bestimmte Emailadresse gehen, damit es nicht verschütt geht. Auch sollte es an den SP-Sprecher gehen, als neutrale Person, die Antworten gelten dann als verbindlich. Ich aus meiner Sicht würde den Antrag gerne in den Satzungsausschuss geben.
- Fabian (LiLi): Ich will auf Dirks Ansicht eingehen. Ich habe gestern mit Tina gesprochen, hier steht Aussage gegen Aussage. Ich bedanke mich für die konstruktive Zusammenarbeit in diesem Fall beim ASTA. Es gibt gute Gründe für 5 und 7 Tage, einer Beschränkung des Frageraums stimme ich zu. Zur Frage warum nicht alle Studierende: Da sonst theoretisch 35000 Studierende schreiben, damit würde die Arbeit des ASTAs lahmgelegt werden. Zur Frage der Sanktionen: Es gibt keine, da ich dem ASTA erstmal vertraue. Die Anregung mit dem SP-Sprecher überleg ich mir, die Autonomen Referate seh ich nicht so, die sollten nur den Studierenden Rechenschaft schuldig sein. Gegenüber dem ASTA sind sie nur finanzrechenschaftsschuldig. Mein abschließendes Fazit: Verweis auf den Satzungsausschuss, bis zum nächsten Mal eine Version haben, die auch juristisch auf guten Beinen steht.
- Wolfgang (SP-Sprecher, GHG): Geht das zeit nah, Simon?
- Simon (JuSo): Ja,
- Fabian (LiLi): Es sollte auch ein Rederecht für andere Listen beim Satzungsausschuss geben.

TOP 7: Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung

- wird vertagt

TOP 8: Umbesetzung von Ausschüssen

- Entfällt

TOP 9: Verschiedenes

- Max (NAWI): Ich habe dem SP-Sprecher meinen Rücktritt bekanntgegeben und möchte hierzu eine persönliche Erklärung abgeben.

Persönliche Erklärung zu meinem Rücktritt als Parlamentarier und Niederlegung aller damit bisherigen Ämter

Sehr geehrter StuPa-Sprecher und sehr geehrte stellv. StuPa-Sprecherin, liebe Parlamentarier des 45. Studierendenparlaments der RUB, diese persönliche Erklärung geht mit meinem Rücktritt als Parlamentarier und dem Niederlegen aller damit verbundenen Ämter einher.

In den letzten 1 ½ Jahren war ich immer glücklich, direkt gewähltes Mitglied der NAWI und somit Vertreter der Studierenden sein zu können. Mit besonderem Stolz hat mich natürlich die Bildung des jetzigen AStAs aus NAWI, GEWI, JUSOS und der IL erfüllt.

Jedoch hat sich mit diesem Moment für mich mehr als nur die Zusammensetzung des AStA und die der Opposition geändert. Diese Veränderungen haben mich letztendlich dazu bewogen, mich aus der hochschulpolitische Sphäre zurück zu ziehen.

Das erste Jahr meiner StuPa-Zeit war ich Mitglied der Opposition und konnte mir auf vielen Sitzungen eine Meinung über die Arbeit eben dieser bilden. In meinen Augen hat diese, zumindest in einem demokratisch gewählten Gremium wie dem StuPa, die Aufgabe, den AStA zu kontrollieren und mit konstruktiver Kritik aufzuwarten und aufzuwerten. Diese Ansicht habe ich deshalb, weil das StuPa die Studierendenschaft repräsentiert und es hier um ein „Zusammen“ gehen soll. Viele werden jetzt sagen, dass es vielmehr die Aufgabe der Opposition ist, ständig darauf hinzuwirken den amtierenden AStA noch vor der nächsten Wahl abzulösen.

Und genau an dieser Stelle hat sich das Podium des Stupas vor kurzem zu einer regelrechten Theaterbühne eröffnet. Wir studieren an einer staatlichen Hochschule und können uns darüber freuen, dass wir die Möglichkeit zur studentischen Selbstverwaltung haben und sollten unser Bestes tun, die Studierendenschaft mit all ihren mannigfaltigen Individuen als eine große Einheit zu betrachten und nicht versuchen, sie zu entzweien oder gar in viele rivalisierende Gruppen zu sprengen. Gerade die unglaubliche Vielfalt an der RUB ist unsere Stärke und sollte oberstes Ziel einer großen Gemeinschaft sein.

Auf der aber gerade erwähnten Bühne agieren innerhalb der Opposition mittlerweile nur noch Schauspieler, selten mehr. Kritik wird nur noch in Form von lang anhaltenden Monologen oder in sich

wiederholenden Fragen geäußert und Sitzungen werden unnötiger Weise in die Länge gezogen. Wir STUDIEREN! Wir sind das STUPA! Nicht eine konterrevolutionäre Bewegung, die auf Zeit spielen und eine krude „Regierung“ behindern muss. Der AStA sollte in der Ausführung seiner Arbeit durch ein solches Geziere, wie es auf den letzten Sitzungen immer wieder zu sehen war, nicht abgehalten oder gar aufgehalten werden.

Da ich auf Grund meines Studiums, das ich bewusst in Regelstudienzeit abschließen möchte, keinerlei Kraft mehr für ein solches Gebaren habe, trete ich als Parlamentarier zurück.

Es interessiert mich trotzdem, wieso es für die Oppositionslisten ein solches Problem darstellt, dass der jetzige AStA das Bekenntnis zur FDGO bzgl. der Initiativen-Förderung in seinem Koalitionsvertrag stehen hat. Jeder, der einmal als SHK oder WHK gearbeitet hat musste diese unterschreiben – das lässt die Vermutung aufkommen, dass innerhalb der Oppositionslisten nicht gearbeitet wird – zugegebener Maßen nicht „als in-der-Universität-angestellt gearbeitet wird“. Dies lässt auch vermuten, dass die Studenten dieser Listen viel mehr Zeit zum Studieren haben. Naja, viele Oppositions-Parlamentarier nehmen sich wohl aus anderen Gründen viel mehr Zeit für ihr Studium als nur die Regelstudienzeit.

Und mir ist durchaus bewusst, dass meine Erklärung an dieser Stelle vom sonst gewohnten Schön-Gerede abweicht.

Worauf ich hinaus will ist: Wir sind Student*innen und noch am Anfang unseres Lebens – versteckt euch nicht hinter euren dogmatischen Ansichten und populistischen Texten in der BSZ oder stets amüsanten AStA-Watch-Flyer; steht morgens mit einem Lächeln auf und hasst die Welt ein bisschen weniger als bisher, macht euch nicht mehr Probleme als diese Welt sowieso schon hat! Und damit sollte sich jeder der hier Anwesenden angesprochen fühlen.

Was mich auf die Frage bringt, wieso die so genannte Linke Liste die Trennung von IL und GHG zu ihrem eigenen Problem gemacht hat - mag es etwas damit zu tun haben, dass sie die „Macht“, von der öfter gesagt wurde, der jetzige AStA habe sie an sich gebracht, nicht bereit war herzugeben? Noch einmal: Wir sind Student*innen! Wer von euch denkt, dass er oder sie hier die gesamte Welt verbessern müsse? Wer von euch denkt, dass ausgerechnet dieses StuPa dazu bestimmt sei, die momentane Welt aus ihren Fesseln zu lösen? Fangt, und das geht jetzt an alle Listen, im Kleinen an und packt euch ruhig mal selbst an die Nase wenn es darum geht, wer etwas falsch gemacht hat. Und seht nicht irgendeine obskure „Macht“ die von diesem Gremium ausgeht, seht die Student*innen, die euch gewählt haben!

Zum guten Ende ich möchte Wolfgang Rettich danken, in dem ich einen sehr kompetenten StuPa-Sprecher kennen gelernt habe und wünsche ihm für seine Zukunft, egal ob im beruflichen, privaten oder im politischen Leben alles Gute.

Dirk Loose stellt den, meiner Ansicht nach, kompetentesten AStA-Vorsitzenden dar den man sich vorstellen konnte. Nicht nur als Listenmitglied, viel mehr als Freund wünsche ich ihm noch viel Erfolg nicht nur im AStA, sondern in jeder Lebenslage.

Mein größter Dank aber geht an die NAWI, der ich mich auch nach dem Ausscheiden aus dem hochschulpolitischen Leben solidarisch stets verpflichtet fühlen werde. Die NAWI stellt zusammen mit der GEWI genau das dar, was sein sollte: ein Campus, auf dem keine hasserfüllten Dogmen oder hohle Sprüche in Wahlkämpfen zu hören sind. Sondern am Ende eine AStA, der, und das wird wohl Utopie bleiben, mit mehr als 50% Wahlbeteiligung gewählt worden ist.

Ich danke allen Parlamentariern und wünsche selbst verständlich euch allen noch viel Erfolg in eurem Leben!

Maximilian Gebhard Bochum, den 22.Juni 2012

Wagma: Fabian freut sich am meisten

Fabian: Können wir weiterhin solche Reden haben.